

## Projekt E<sup>2</sup>piMINT auf der re:publica

**Das erst kürzlich ausgezeichnete LernLabor-Projekt E<sup>2</sup>piMINT der Goethe-Universität wurde aus über 100 Bewerbungen zum Thema MINT ausgewählt und nach Berlin zur re:publica 2024 eingeladen. Hier hatte das Team die Möglichkeit, sein innovatives Konzept zum inklusiven naturwissenschaftlichen Unterricht vorzustellen, das Schüler\*innen mit und ohne Förderbedarf gleichermaßen für Naturwissenschaften begeistert.**

In diesem Projekt experimentieren Schüler\*innen selbstständig und beschäftigen sich mit Themen aus den Perspektiven aller drei Naturwissenschaften. Je eine Vierergruppe erhält eine „Forscherbox“ mit vier Experimenten, sodass jede Schülerin und jeder Schüler ein Experiment eigenständig bearbeiten, sich aber gleichzeitig in der Gruppe austauschen kann. Danach erhalten die Gruppen eine gemeinsame Aufgabe und dokumentieren ihre Ergebnisse in einem Gruppenplakat. Die Rolle der Lehrkräfte ist lernbegleitend. Die Selbstständigkeit der Schüler\*innen und die Zusammenarbeit stehen im Fokus.

Unterschiedliche Zugänge zu den Experimenten (vereinfachte schriftliche Anleitung oder Videoanleitung), Hilfekarten (die schwierige Begriffe oder Verfahren erklären) und Zusatzaufgaben (für schnelle und leistungsstärkere Schüler\*innen) sorgen für Lernfortschritte – unabhängig von den Lernvoraussetzungen. Neben der Methodik sind die Themen des Projektes besonders. Es sind Fragestellungen, die den Schüler\*innen aus dem Alltag bekannt sind. Dadurch können sie den Inhalt der Experimente besser greifen und sich für Naturwissenschaften begeistern.

Entwickelt und evaluiert wurden das Konzept sowie die vorgestellten Schülerlabore „Farben“ und „Kleben und Haften“ von einem multidisziplinären Projektteam der Goethe-Universität zu, dem neben den beiden Doktorandinnen Lea Mareike Burkhardt und Giulia Pantiri die Masterstudentin Fatime Beka sowie Prof. Volker Wenzel (Biologiedidaktik), Prof. Arnim Lühken (Chemiedidaktik), Prof. Thomas Wilhelm (Physikdidaktik) und Prof. Dieter Katzenbach (Sonderpädagogik) gehören.



Lea Mareike Burkhardt (r.) und Fatime Beka auf der re:publica. Foto: E<sup>2</sup>piMINT

Prof. Volker Wenzel freute sich sehr über die Einladung auf die re:publica: „Die Vorstellung auf der re:publica hilft uns, das tolle Konzept breiter bekannt zu machen und Sichtbarkeit auch über die Grenzen von

Hessen hinaus zu erlangen. Zudem haben wir uns mit anderen MINT-Akteur\*innen vernetzen können.“

Lea Burkhardt